

**Einschränkung der Kohlenlieferung.**

Das Bezirkswirtschaftsamt Wien, Stelle 5, teilt mit: Die Schwierigkeiten im Bahnverkehr, welche teils durch Waggon- und Materialmangel, teils durch Wassenerkrankungen des Personals hervorgerufen wurden, führten wiederholt zur Beschlagnahme von Kohle, die im Interesse der Freimachung der Nordbahnstrecken erfolgen mußte. Aus den gleichen Gründen wurde vom Eisenbahnministerium die gänzliche Sperre der Güterannahme, darunter auch die Annahme von Kohle, Koks und Briketts, vorläufig für die Zeit vom 16., 17. und 18. Oktober verfügt. Diese Umstände haben naturgemäß auf die Versorgung der Wiener Bevölkerung mit Kohle einen nachteiligen Einfluß ausgeübt.

Die Heranziehung der Kohlenreserven (der sogenannten Speckkohle) erscheint in Anbetracht der verhältnismäßig günstigen Witterung um so weniger gerechtfertigt, als ihre spätere Ergänzung nicht mehr möglich wäre und ihr Mangel bei Schwierigkeiten in der Kohlenversorgung während der strengen Wintermonate zu einer Katastrophe führen könnte. Der Magistrat hat sich daher nach Anhörung der städtischen Kohlenkommission dazu entschlossen, als provisorische Maßnahme die Ausgabe der Zimmerbrände auf die Dauer einer Woche ganz einzustellen. (20. bis 26. Oktober.) Gleichzeitig wurde bei der Statthalterei die gänzl. Einstellung der Bevorratung beantragt.